

Workshop 2

Elisa GRININGER, Linz

Frühkindliche Reflexe – ein Fundament für erfolgreiches Lernen

Wie kann ein frühkindlicher Reflex die Lautdiskrimination beeinträchtigen? Welche Reflexe können die Zungenlage eines Kindes beeinflussen? Dieser Workshop bietet einen Einblick darin, wie sich Reflexe auf die auditive Verarbeitungsfähigkeit und die gesamte sprachliche Entwicklung auswirken können. In der ersten Lebensphase sind die angeborenen frühkindlichen Reflexe zunächst wichtige Grundlagen für Muskeltraining und Wahrnehmung. Sie generieren Bewegungsmuster, die unsere neuromotorische Entwicklung prägen. Im Laufe des Säuglings- und Kleinkindalters sollten sie vom Gehirn integriert werden, doch aus verschiedenen Gründen passiert dies manchmal nicht. Die Reflexe bleiben dann weiter aktiv und können die motorische, sprachliche und emotionale Entwicklung der Kinder erschweren. In diesem Workshop werden die Grundlagen zur neuromotorischen Entwicklung unserer Kinder geboten sowie mögliche Auswirkungen fortbestehender Reflexe. Dazu zählen etwa Schwierigkeiten beim Lesen-/Schreibenlernen oder eingeschränkte Merkfähigkeit. Auch selektiver Mutismus oder das fehlende Verständnis für mathematische Begriffe können ihren Ursprung in neuromotorischer Unreife haben. Das Wissen über neuromotorische Unreifezeichen führt zu einem besseren Verständnis vieler Lern- und Verhaltensschwierigkeiten unserer Kinder. Es hilft den Pädagog*innen, betroffene Kinder wahrzunehmen und zu unterstützen.